

# PRESSEMAPPE

**Sonderausstellung**

**„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“**

**Ein Geschenk für Recklinghausen: Die Ikonen-Sammlung  
Dr. Reiner Zerlin**



**Sonderausstellung**  
„Über dich freuet sich die ganze  
Schöpfung“

06.06. – 30.08.2020

## INHALT

### Medieninformationen zur Sonderausstellung

Presseinformation

Rahmenprogramm

Daten & Fakten

### Hintergrundinformationen

Sammler aus Leidenschaft – Ein Gespräch mit Jochen Zerlin

Eine einzigartige Schenkung – Ein Gespräch mit Dr. Lutz Rickelt

Privatsammlungen als Grundstock des Museums – Ein Gespräch mit  
Dr. Eva Haustein-Bartsch

(Stand: 6. Juli 2020)

### Ausstellungsort

**Kunsthalle Recklinghausen**

Große-Perdekamp-Straße 25-27

(gegenüber dem Hauptbahnhof)

D-45657 Recklinghausen

Telefon +49 (0) 2361 50-1935

[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

### Veranstalter

**Kunsthalle Recklinghausen &  
Ikonen-Museum Recklinghausen**

Kirchplatz 2a

D-45657 Recklinghausen

Telefon +49 (0) 2361 50-1941

[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)

[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

### Pressekontakt Ikonen-Museum

**Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte**

Marienburger Straße 16

D-10405 Berlin

Telefon +49 (0) 30 440 10 723

Mobil +49 (0)171 432 532 8

[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

### Download Pressematerial

[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



**Museen der Stadt Recklinghausen**

[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

### Förderer



**Kulturpartner**



# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

### **Presseinformation zur Sonderausstellung**

## **„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“**

### **Ein Geschenk für Recklinghausen: Die Ikonen-Sammlung Dr. Reiner Zerlin**

**Im vergangenen Jahr erhielt Recklinghausen eine spektakuläre Schenkung: Der passionierte Kunstsammler Dr. Reiner Zerlin vermachte der Stadt seine hochwertige Sammlung ostkirchlicher Kunst mit fast 250 Objekten. Für das Ikonen-Museum Recklinghausen ist dies ein wahrer Schatz, der die Qualität seiner Sammlung nochmals deutlich steigert und den hervorragenden Ruf des Museums weiter stärkt. Aus diesem Anlass organisieren die Kunsthalle und das Ikonen-Museum vom 6. Juni bis zum 30. August 2020 eine Sonderausstellung, um den einmaligen Neuzugang in seiner Gesamtheit zu präsentieren und angemessen zu würdigen.**

Die Sammlung Dr. Reiner Zerlin umfasst vor allem frühe Ikonen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, die überwiegend aus den beiden Kernländern der Orthodoxie, Russland und Griechenland, stammen. Ein seltenes Highlight ist das Fragment einer Christus-Ikone, das noch aus byzantinischer Zeit stammt. Dargestellt sind alle wichtigen und teilweise auch seltene Themen der Ikonenmalerei. Besonders interessant sind auch eine Reihe liturgischer Gegenstände und Objekte aus dem Bereich der Alltagsfrömmigkeit.

In der Kunsthalle Recklinghausen, die aufgrund einer coronabedingten Ausstellungsverlegung eher als geplant zur Verfügung steht, werden auf drei Ebenen Aspekte der Geschichte der Ikonenmalerei mit ihren regionalen Besonderheiten und vielfältigen Themen sowie unterschiedliche Funktionsräume vorgestellt. Die Sonderausstellung wendet sich ausdrücklich nicht nur an Fachleute, sondern möchte die faszinierende Welt der Ikonen einem breiten Publikum vermitteln und insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt dieses Geschenk für Recklinghausen zugänglich machen.

Dr. Reiner Zerlin wurde 1939 geboren. Er war viele Jahre als Jugendrichter am Amtsgericht Düsseldorf tätig und wohnt heute in Brühl. Als langjähriges Mitglied des Fördervereins des Ikonen-Museums EIKON arbeitete er auch als anerkannter Sachverständiger für Ikonen. Gemeinsam mit seinem ebenfalls in Brühl lebenden Bruder Jochen sammelte er seit seinem achtzehnten Lebensjahr Ikonen. Bei den in jahrzehntelanger Tätigkeit entstandenen Sammlungen der beiden Brüder handelt es sich um die umfangreichsten und bedeutendsten Privatkollektionen dieser Art in Deutschland. Für die großzügige Schenkung der Sammlung Dr. Reiner Zerlin ist die Stadt Recklinghausen ihm zu großem Dank verpflichtet.

Ohne die Leidenschaft privater Sammler würde das Ikonen-Museum Recklinghausen nicht existieren: Es verdankt seine Existenz dem Ankauf der Ikonen-Sammlungen von Prof. Dr. Martin Winkler und Dr. Heinrich Wendt durch die Stadt Recklinghausen in den 1950er Jahren. Bis heute wurde der Bestand immer wieder durch bedeutende Ikonen oder ganze Kollektionen aus Privatbesitz erweitert. Das weltweit bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder besitzt heute nahezu 4.000 Ikonen, Goldstickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und den Balkanländern.



**Sonderausstellung**  
**„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“**  
06.06. – 30.08.2020

**Ausstellungsort**  
**Kunsthalle Recklinghausen**  
Große-Perdekamp-Straße 25-27  
(gegenüber dem Hauptbahnhof)  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1935  
[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

**Veranstalter**  
**Kunsthalle Recklinghausen &  
Ikonen-Museum Recklinghausen**  
Kirchplatz 2a  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1941  
[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)  
[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

**Pressekontakt Ikonen-Museum**  
**Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte**  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0)171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

**Download Pressematerial**  
[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



**Museen der Stadt Recklinghausen**  
[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

**Förderer**



**Kulturpartner**



# Ikonen-Museum Recklinghausen

## zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung (Stand: 06.07.2020)

### „Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“

Ein Geschenk für Recklinghausen: Die Ikonen-Sammlung  
Dr. Reiner Zerlin

#### Ferienprogramm für Kinder in der Kunsthalle Recklinghausen

Die Kunsthalle Recklinghausen bietet in den Sommerferien ein kreatives Programm für Kinder und Familien an.

Vom **7. bis 10. Juli jeweils von 11 bis 15 Uhr** veranstaltet die Kunsthalle in Kooperation mit dem Institut für Kulturarbeit im Rahmen des Projekts Kultur-Rucksack NRW einen **Trickfilmworkshop** für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. In der Sonderausstellung lernen sie zunächst die Ikonen kennen und erstellen anschließend einen Trickfilm in Stop-Motion-Technik. Dieser kann von den Heiligenlegenden der Vergangenheit ebenso inspiriert sein wie von den Helden Geschichten der Gegenwart! **Der Workshop ist ausgebucht, kann von der Presse aber zu Zwecken der Berichterstattung nach Absprache besucht werden.**

Wer die aktuelle Ikonen-Ausstellung näher kennenlernen will, ist herzlich eingeladen zur **Familienführung**. Die nächste findet am **Sonntag, 26. Juli um 15 Uhr** statt. Was sind überhaupt Ikonen? Wer sind die dargestellten Figuren und welche Geschichten und Legenden ranken sich um sie? Ein spannender Ausflug in die Welt der biblischen Geschichten und Heiligen!

Zum Ende der Ferien lockt am **Samstag, 8. August von 14 bis 17 Uhr** ein **Workshop zur Ikonen-Malerei**. In einem Rundgang durch die Ausstellung werden einzelne Ikonen zunächst vorgestellt und anschaulich erklärt. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren entdecken die Welt der Heiligen und die Besonderheiten der Ikonen-Malerei und werden anschließend selbst kreativ.

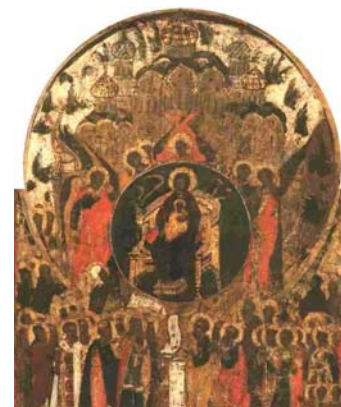


Auf eigene Faust lässt sich die aktuelle Ikonen-Ausstellung ebenfalls erkunden. Anregungen gibt ein **Quizheft für Kinder**, kostenlos erhältlich an der Kasse der Kunsthalle.

#### Kunsthäppchen – thematische Führungen



Im Juli und August finden jeweils **mittwochs von 16.00 bis 16.30 Uhr** vier thematische Kurzführungen zur aktuellen Sonderausstellung statt. Die Reihe startet am Mittwoch, **15. Juli** mit der Kunsthistorikerin Inna Jermakova, die sich Engeln auf Ikonen widmet. **Am 29. Juli** geht es mit Dr. Johanna Beate Lohff um Muttergottes-Ikonen. Ana Faye Bachmann wendet sich am **12. August** der Heiligenverehrung in Russland zu und schließlich richtet Dr. Johanna Beate Lohff am **26. August** den Blick auf die Darstellung Gottes auf Ikonen.



Sonderausstellung  
„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“  
06.06. – 30.08.2020

Ausstellungsort  
Kunsthalle Recklinghausen  
Große-Perdekamp-Straße 25-27  
(gegenüber dem Hauptbahnhof)  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1935  
[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

Veranstalter  
Kunsthalle Recklinghausen &  
Ikonen-Museum Recklinghausen  
Kirchplatz 2a  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1941  
[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)  
[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

Pressekontakt Ikonen-Museum  
Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0)171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

Download Pressematerial  
[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



Museen der Stadt Recklinghausen  
[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

Förderer



Kulturpartner  
WDR 3

# Ikonen-Museum Recklinghausen

## zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen

### Öffentliche Führungen in der Kunsthalle Recklinghausen

Die öffentlichen Führungen finden jeden **Sonntag von 11 bis 12 Uhr** in der Kunsthalle statt.

### Wichtiger Hinweis

Alle Führungen sind für die Besucher\*innen kostenfrei, es muss lediglich das Eintrittsgeld (5,- Euro/2,50 Euro ermäßigt) entrichtet werden. Bedingt durch die Corona-Schutzverordnung können an den Führungen aktuell maximal 9 Personen teilnehmen, an den Familienführungen ebenfalls 9 Personen bzw. zwei Haushalte. Auch die Teilnehmerzahl der Workshops ist begrenzt. Informationen und Voranmeldung für alle Veranstaltungen unter Telefon (02361) 501935 oder [info@kunst-re.de](mailto:info@kunst-re.de).

### Weiterführende Informationen auch im aktuellen Programmkalender

<https://kunsthalle-recklinghausen.de/programm/kalender>

### Daten & Fakten

<b>Sonderausstellung</b>	<b>„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“ Ein Geschenk für Recklinghausen: Die Ikonen-Sammlung Dr. Reiner Zerlin 6. Juni bis 30. August 2020</b>
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Kunsthalle Recklinghausen</b> Große-Perdekamp-Straße 25-27 (gegenüber dem Hbf.) 45657 Recklinghausen <a href="http://www.kunsthalle-recklinghausen.com">www.kunsthalle-recklinghausen.com</a>
<b>Veranstalter</b>	<b>Kunsthalle Recklinghausen &amp; Ikonen-Museum Recklinghausen</b> Kirchplatz 2a, 45657 Recklinghausen <a href="http://www.ikonen-museum.com">www.ikonen-museum.com</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	dienstags bis sonntags und feiertags 11 bis 18 Uhr montags geschlossen
<b>Eintritt Kunsthalle</b>	5,00 € / ermäßigt 2,50 €
<b>Kombiticket Kunsthalle / Ikonen-Museum</b>	8,00 € / ermäßigt 4,00 €
<b>Download Presstexte und -fotos</b>	<a href="http://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/ikonen-museum-recklinghausen/">www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/ikonen-museum-recklinghausen/</a>

# Ikonen-Museum Recklinghausen

## zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen

### Hintergrundinformationen

### Sammler aus Leidenschaft

### Ein Gespräch mit Jochen Zerlin

Der ehemalige Jugendrichter am Amtsgericht Düsseldorf, Dr. Reiner Zerlin, begann bereits mit 18 Jahren Ikonen zu sammeln. Wie kam es zu dieser Leidenschaft in jungen Jahren, die er mit seinem Bruder Jochen teilt, und was verbindet die beiden Sammler mit der Stadt Recklinghausen, die sich über die spektakuläre Schenkung von Dr. Reiner Zerlin freuen darf? Jochen Zerlin gab dazu einige Antworten.

**Herr Zerlin, vielen Dank für Ihre Bereitschaft, in Vertretung Ihres Bruders Reiner einige Fragen zu den Hintergründen der Sonderausstellung zu beantworten. Gleich zu Beginn würde ich gerne wissen: Wie kamen Sie beide in so jungen Jahren zu diesem außergewöhnlichen Interesse?**

Mein Bruder wurde 1939 geboren, ich bin Jahrgang 1936, also dreieinhalb Jahre älter. Als ich 15 Jahre alt war, begann ich mich für Antiquitäten und Ikonen zu interessieren. Das kam so: Ein Kollege unseres Vaters war Abonnent des Magazins „Das Kunstwerk“ und lieh mir die Ausgaben, damit ich sie in Ruhe studieren konnte. 1951 erschien ein Sonderheft „Ikonen“ von Dr. Heinrich Wendt, dessen Sammlung einen der Grundstöcke des 1956 eröffneten Ikonen-Museums Recklinghausen bildet. Ich war sofort fasziniert von der Welt der Ikonen und so begeistert, dass ich das gesamte Heft abschrieb. Später bekam ich es sogar geschenkt und konnte auch einige Exemplare antiquarisch erwerben. Kurz und gut: Meine Leidenschaft war geweckt und mit 16 Jahren begann ich, selbst Ikonen zu malen.

**Wann begegneten Sie dann zum ersten Mal „realen“ Ikonen?**

Das war im Frühjahr 1955 bei einer Ikonen-Ausstellung des Kölner Wallraff-Richartz-Museums mit Leihgaben mehrerer Sammlungen, darunter die von Prof. Dr. Martin Winkler. Darüber hinaus hatten mein Bruder und ich das große Glück, als Gymnasiasten eine Studienfahrt nach Griechenland zu machen, ich 1954, mein Bruder drei Jahre später 1957. Dort besichtigten wir unter anderem griechisch-orthodoxe Kirchen und kamen zum ersten Mal mit Ikonen in ihrem originalen liturgischen Umfeld in Berührung. Das gab unseren Interessen neuen Auftrieb. Als 1956 das Ikonen-Museum Recklinghausen eröffnete, verfolgten wir das mit großer Begeisterung und waren dort häufig zu Gast. Seitdem begannen wir auch, uns die entsprechende Fachliteratur zuzulegen und alle neuen Publikationen zum Thema Ikonen zu sammeln.

**Und wie wurden Sie zu Ikonen-Sammlern?**

Nach ersten, noch recht bescheidenen griechischen Ikonen konnte ich im Frühjahr 1959 mit finanzieller Hilfe meines Bruders eine erste bedeutendere russische Ikone, eine „Gottesmutter von Vladimir“, bei einem Händler in Düsseldorf erwerben. Ich habe sie dem damaligen Leiter des Ikonen-Museums, Heinz Skrobucha, vorgelegt, der diesen Kauf sehr begrüßte. Man kann sagen, dass ich als der Ältere von uns beiden, die ersten Schritte zu einer Sammlung machte. Mein Bruder Reiner hat mich dann aber sehr schnell überholt, er war der aktivere von uns beiden und hat viele intensive Kontakte zu Händlern gepflegt. Er hatte eindeutig den besseren Überblick und hat wesentlich engagierter und schneller Ikonen er-



**Sonderausstellung**  
„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“  
06.06. – 30.08.2020

**Ausstellungsort**  
**Kunsthalle Recklinghausen**  
Große-Perdekamp-Straße 25-27  
(gegenüber dem Hauptbahnhof)  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1935  
[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

**Veranstalter**  
**Kunsthalle Recklinghausen & Ikonen-Museum Recklinghausen**  
Kirchplatz 2a  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1941  
[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)  
[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

**Pressekontakt Ikonen-Museum**  
**Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte**  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0)171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

**Download Pressematerial**  
[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



**Museen der Stadt Recklinghausen**  
[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

**Förderer**



**Kulturpartner**  
**WDR 3**

# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

worben. Es entwickelte sich schließlich so, dass er mir Käufe vermittelt oder Stücke aus seiner Sammlung überlassen hat, wenn er neue Erwerbungen plante.

### **War ihre Sammelleidenschaft auch religiös begründet?**

Auf jeden Fall! Für uns beide sind Ikonen nicht nur Kunstwerke oder Zeugnisse religiöser Kultur, sondern auch vor allem Gegenstände gläubiger Verehrung im Geiste des Johannes von Damaskus, des letzten großen Kirchenvaters. Dieser geht in seinem Werk „Über den rechten Glauben“ vor allem im 16. Kapitel „Von den Bildern“ darauf ein. Als Theologe, ich bin katholischer Priester im Ruhestand, haben mich die orientalische Kirche und Byzanz schon immer fasziniert, meinem Bruder geht es genauso.

### **Was zeichnet die Sammlung Ihres Bruders, die wir nun in der Kunsthalle Recklinghausen besichtigen können, aus?**



Abb. 1

Die Sammlung umfasst rund 250 Exponate, überwiegend Holzikonen, darunter kretische, zentralgriechische und russische Ikonen. Ein besonderes Stück ist zum Beispiel die wunderbare Darstellung des Erzengels Michael, eine russische Ikone aus dem 16. Jahrhundert mit einem farbig emaillierten Silberbasma. Sie erinnert mich immer an den Schutzengel, den Nikolaj Leskow in seiner berühmten Erzählung „Der versiegelte Engel“ beschreibt. Daneben gibt es zahlreiche Metallikonen und liturgische Geräte aus Silber wie Ikonenlampen und Weihrauchfässer bis hin zu mehreren Brustkreuzen der russischen Altgläubigen.

### **Gibt es eine Ikone, die Ihrem Bruder besonders am Herzen liegt?**

Neben vielen anderen eben die des Erzengels Michael.

### **Wie kam es, dass die Sammlung Ihres Bruders nach Recklinghausen gelangte?**

Das ist eine sehr lange Geschichte, auf die ich hier gar nicht im Einzelnen eingehen möchte. Entscheidend ist, dass wir bereits seit der Gründung des Ikonen-Museums 1956 eine enge Bindung zu Recklinghausen haben und mit dem verdienstvollen früheren Leiter, Heinz Skrobucha, einen sehr persönlichen fachlichen Austausch pflegten und ihm viele Stücke vorlegten und auch für Ausstellungen zur Verfügung stellten. Apropos Ausstellungen: Wir haben auch selbst welche ausgerichtet, wenn auch nicht in Recklinghausen, sondern in Köln. Im Schnütgen-Museum St. Cäcilien waren 1990 unsere beiden Sammlungen zu sehen, und mit befreundeten Sammlern haben wir Jahr für Jahr in der Kölner Basilika St. Pantaleon insgesamt zehn kleine thematische Ausstellungen gezeigt. Was Recklinghausen betrifft: Als langjährige, wenn auch höchst passive Mitglieder des Fördervereins EIKON haben wir beide als Brüder Reiner und Jochen Zerlin schon vor einigen Jahren beschlossen, das einzigartige Ikonen-Museum der Stadt Recklinghausen tatkräftig zu fördern. So hat zunächst mein Bruder seine Sammlung der Stadt überlassen. Auch ich habe signalisiert, dass meine Sammlung zu einem späteren Zeitpunkt nach Recklinghausen gehen soll.

### **Ich möchte Ihnen auch im Namen der interessierten Besucherinnen und Besucher herzlich danken!**

Die Fragen stellte Celia Solf

# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

### **Hintergrundinformationen**

### **Eine einzigartige Schenkung**

#### **Ein Gespräch mit Dr. Lutz Rickelt**

**Im Sommer vergangenen Jahres wurde die Schenkung der Sammlung Dr. Reiner Zerlin an die Stadt Recklinghausen bekannt gegeben. Nach einer Inventarisierung und teilweisen Restaurierung der Exponate wird sie nun der Öffentlichkeit gezeigt. Welche Bedeutung hat diese Sammlung für das Ikonen-Museum Recklinghausen?**

Eine sehr große! Da ist erst mal die schiere Zahl der Objekte: Fast 250, von denen knapp 170 auf Holztafeln gemalte Ikonen sind. Es gibt im Ikonen-Museum keine vergleichbare zusammengehörige Sammlung, schon aus diesem Grund ist die Schenkung einzigartig. Dazu kommt die Qualität der Werke: Es handelt sich ja zu einem großen Teil um ziemlich frühe Ikonen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, die auf dem Markt, wenn überhaupt, nur sehr schwer und vereinzelt zu bekommen sind – und dann in der Summe natürlich gar nicht erschwinglich wären. Wir reden hier von einem Gesamtwert von über 2 Millionen Euro. Das ist in jeder Hinsicht außergewöhnlich.

#### **Können Sie ein paar Highlights aus der Sammlung nennen?**

Ein besonderes Highlight ist sicherlich das Fragment einer Christus-Ikone, das noch aus byzantinischer Zeit stammt, also aus dem 15. Jahrhundert (Abb. 1). Solche Ikonen tauchen nur noch sehr selten auf und sind kaum bezahlbar. Dann gibt es einige tolle Ikonen aus Kreta, einem der Hauptzentren der Ikonenmalerei. Erst mal wirken sie sehr spektakulär, weil sie noch einen Goldgrund besitzen, dann gibt es aber auch ikonographische Motive, die wir im Museum noch gar nicht haben und die auch sonst sehr selten sind: Dazu gehört etwa eine Ikone mit dem Heiligen Eustathios – wir kennen ihn als Eustachius, den Patron der Jäger (Abb. 2). Ihm erschien in einer Vision ein Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen dem Geweih – das Logo eines bekannten Schnapsherstellers findet man hier auf einer kostbaren Ikone, wobei das natürlich nur eine Randnotiz ist und hier vom Heiligen Hubertus hergeleitet wird. Aber man sieht daran, wie viele interessante Geschichten hinter Ikonen stecken können, die bis heute in irgendeiner Form nachwirken. Dann gibt es natürlich wunderbare Ikonen aus Russland, wobei ich besonders einen Nikolaus aus dem 15. Jahrhundert ins Herz geschlossen habe. Toll ist auch eine sehr fein gemalte Ikone des als heilig verehrten Sohns Ivans des Schrecklichen Dmitirj, die auch farblich und stilistisch unheimlich reizvoll ist. Ach ja: Nicht zu vergessen eine Ikone des Erzengels Michael aus dem 16. Jahrhundert – soll ich weitermachen? Ich glaube, hier wird jeder etwas finden, das sie oder ihn persönlich anspricht.

#### **Das macht auf jeden Fall neugierig! Wie ist die Sammlung denn insgesamt aufgebaut und was davon wird in der Kunsthalle zu sehen sein?**

Ich sagte ja schon, dass die Sammlung Ikonen auf Holztafeln überwiegend aus dem 15. bis 17. Jahrhundert umfasst, hauptsächlich aus Griechenland und Russland. Darauf sind alle wichtigen und teilweise auch seltene Themen der Ikonen-kunst zu sehen. Dazu kommen Ikonen aus Metall und eine Reihe liturgischer Ge-



**Sonderausstellung**  
**„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“**  
06.06. – 30.08.2020

**Ausstellungsort**  
**Kunsthalle Recklinghausen**  
Große-Perdekamp-Straße 25-27  
(gegenüber dem Hauptbahnhof)  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1935  
[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

**Veranstalter**  
**Kunsthalle Recklinghausen & Ikonen-Museum Recklinghausen**  
Kirchplatz 2a  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1941  
[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)  
[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

**Pressekontakt Ikonen-Museum**  
**Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte**  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0)171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

**Download Pressematerial**  
[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



**Museen der Stadt Recklinghausen**  
[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

**Förderer**



**Kulturpartner**  
**WDR 3**

# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

genstände und Objekte aus dem Bereich der Alltagsfrömmigkeit. Natürlich deckt auch so eine umfassende Sammlung nicht alles ab, aber sie eignet sich sehr gut, die Vielfalt dieser Kunst zu zeigen – regional, thematisch, zeitlich und funktional. Wir zeigen von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen die gesamte Sammlung. Eine Ikone ist schlicht in zu schlechtem Zustand, bei den Metallikonen haben wir eine Auswahl getroffen – aber man wird nichts Wesentliches verpassen.

### **Was gibt es denn für Schwerpunkte in regionaler, zeitlicher oder thematischer Hinsicht?**

Drei Viertel der Sammlung kommt aus Russland, der Rest aus Griechenland oder vom Balkan – das ist in etwa die zu erwartende Verteilung, die dem sonst anzutreffenden Verhältnis entspricht. Auch thematisch ist wie erwähnt eine große Bandbreite vertreten. Die entscheidenden Auswahlkriterien waren die Qualität der Werke und ein gewisses Alter. Abgesehen von den Metallikonen findet man in der Sammlung zum Beispiel nur sehr wenige Ikonen des 19. Jahrhunderts, die man natürlich am häufigsten bekommt, und die auch eine gute Qualität mitbringen können.



Abb. 1

**Die Ausstellung soll nicht nur für ein Fachpublikum spannend sein, sondern auch allgemein interessierten Besucherinnen und Besuchern grundlegende Einblicke in die ostkirchliche Kirchenkunst liefern. Können Sie ein paar Beispiele geben?**

Wir möchten auch die Bürgerinnen und Bürger Recklinghausens mit der Schenkung bekannt machen, die vielleicht das Ikonen-Museum noch nicht so gut oder gar nicht kennen. Das bedingt natürlich, dass die Ausstellung einige Grundlageninformationen vermitteln muss, eine Orientierung, um was es eigentlich geht. Das kann man mit dieser Sammlung gut machen, weil aus so vielen Bereichen etwas vorhanden ist. Man erfährt etwas über die Geschichte der Ikonenmalerei, über regionale Besonderheiten, wichtige Themen werden erläutert und auch die Funktionsräume der Ikone in der Kirche und im privaten Raum vorgestellt. Mir ist es wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher die Ikonen nicht

isoliert betrachten, sondern auch – zumindest in Ansätzen – die Kontexte mitbekommen, in denen sie geschaffen und genutzt wurden.

### **Wie fügt sich Ihr Ausstellungskonzept in die räumlichen Gegebenheiten ein?**

Wir bewegen uns in der Kunsthalle auf drei Etagen. Im Erdgeschoss thematisieren wir zunächst noch einmal die Bedeutung, die private Sammler für uns hatten und weiterhin haben. Denn ohne die Leidenschaft privater Sammler würde das Ikonen-Museum ja gar nicht existieren: Es verdankt seine Existenz dem Ankauf der Ikonensammlungen von Prof. Dr. Martin Winkler und Dr. Heinrich Wendt durch die Stadt Recklinghausen, und bis heute wurde der Bestand immer wieder durch bedeutende Ikonen oder ganze Kollektionen aus Privatbesitz erweitert. Die Zerlin-Schenkungen sind die Krönung dieser Aktivitäten, deswegen starten wir hier mit einigen Highlights der Sammlung und wichtigen Motiven. Im ersten Stock geht es um die Geschichte der Ikonenmalerei, um regionale Besonderheiten, um ihre vielfältigen Themen. Und im Obergeschoss konzentrieren wir uns auf die Funktionsorte, zuallererst die Ikonostase oder Bilderwand. Außerdem gibt es hier einen kleinen Bereich, der auch den Einsatz von Ikonen in den eigenen vier Wänden anspricht.

### **Das Ikonen-Museum bietet normalerweise regelmäßige Führungen und ein engagiertes Vermittlungsprogramm an. Wie steht es momentan um ein Rahmenprogramm für die Ausstellung?**

Die weitgehende Einschränkung der Vermittlungsarbeit ist natürlich ein Punkt, der uns alle traurig stimmt. Deswegen entwickeln wir Alternativen im digitalen Bereich. Es wird auf jeden Fall Angebote und Begleitprogramme für verschiedene Zielgruppen geben. Und noch haben wir die Hoffnung, dass



# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

in einigen Wochen vielleicht wieder kleinere persönliche Vermittlungsveranstaltungen stattfinden können. Es kann leider keine Eröffnungsveranstaltung geben, als Ersatz werden wir eine kurze Video-präsentation produzieren. Zum Eröffnungswochenende – übrigens mit freiem Eintritt – stehen das Vermittlungsteam, der Leiter der Städtischen Museen Recklinghausen und der Kunsthalle, Dr. Hans-Jürgen Schwalm, und ich selbst als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. So hat man trotz Abstandsgebot und Maskenpflicht noch ein Mindestmaß an persönlichem Kontakt mit dem Eröffnungspublikum.



Abb. 2

### **Ist eine Publikation zur Sonderausstellung geplant?**

Wir werden auf jeden Fall einen Katalog produzieren, das war aber bisher in der Kürze der Zeit nicht möglich und wird auch noch etwas dauern. Damit unsere Besucherinnen und Besucher etwas mit nach Hause nehmen können, wird es aber einen schönen Schubert mit verschiedenen Postkartenmotiven aus der Ausstellung geben.

### **Was passiert mit der Sammlung, wenn die Ausstellung vorbei ist?**

Einige Werke werden wir sicher in die Dauerausstellung im Ikonen-Museum aufnehmen. Die anderen Ikonen wandern erstmal ins Depot – aber natürlich geht es dann erst richtig los, denn wir wollen ja wie erwähnt noch den Sammlungskatalog publizieren. Ich bin mir auch sicher, dass viele Ikonen in zukünftigen Wechselausstellungen eine wichtige Rolle spielen werden. Sie werden also sicher nicht im Keller verstauben.

Die Fragen stellte Celia Solf

### **Dr. Lutz Rickelt**

Studium der Byzantinistik in Münster, von 2008 bis 2017 am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster tätig

seit Dezember 2018 Leiter des Ikonen-Museums Recklinghausen als Nachfolger von Dr. Eva Hausstein-Bartsch

**Abb. 1: Christus Pantokrator**, Byzanz, 15. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 33 x 17,3 cm, Geschenk von Dr. Reiner Zerlin, Brühl, 2019 (Inv.-Nr. 4274), © Ikonen-Museum Recklinghausen

**Abb. 2: Hl. Eustathios**, Griechenland, 17. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 21,5 x 17,6 cm, Geschenk von Dr. Reiner Zerlin, Brühl, 2019 (Inv.-Nr. 4266), © Ikonen-Museum Recklinghausen, Foto: Jürgen Spiler

# Ikonen-Museum Recklinghausen

## zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen

### Hintergrundinformationen

## Privatsammlungen als Grundstock des Museums

### Ein Gespräch mit Dr. Eva Haustein-Bartsch

#### Welche Bedeutung haben Privatsammler für das Ikonen-Museum Recklinghausen?

Privatsammler spielen eine überaus große Rolle – ohne sie wäre es überhaupt nicht zur Gründung des Ikonen-Museums in Recklinghausen gekommen! Die Idee entstand nämlich bei einer Ausstellung, die 1955 in der Kunsthalle Recklinghausen stattfand und „100 Ikonen aus westdeutschem Privatbesitz“ zeigte – zu einer Zeit, als Ikonen noch recht unbekannt waren. Damals erfuhr der damalige Direktor der Kunsthalle, Prof. Thomas Grochowiak, dass die zwei bedeutendsten deutschen Ikonensammler, Prof. Dr. Martin Winkler und Dr. Heinrich Wendt, ihre Sammlungen verkaufen wollten. Er schaffte es, die Stadt Recklinghausen dazu zu bewegen, diese insgesamt 74 Ikonen höchster Qualität anzukaufen. Andert-halb Jahre später wurde mit diesem Grundstock und weiteren 150 Ikonen, die teilweise ebenfalls aus Privatbesitz kamen, das Ikonen-Museum eröffnet. Zwei weitere, sehr bedeutende Ikonensammlungen, nämlich die von Fannina Halle und Alexandre Popoff, folgten 1958 und 1966. Auch sie wurden angekauft.

#### Das Museum erhielt die Sammlungen also nicht als Schenkungen?

Das ist das Interessante: Während diese vier Privatsammlungen jeweils angekauft wurden, änderte sich die Situation vor allem seit den 1990er Jahren. Dem Museum standen weit weniger Mittel zum Erwerb von Werken der ostkirchlichen Kunst zur Verfügung, im Gegenzug erhielten wir immer mehr Schenkungen und Nachlässe, häufig von Mitgliedern des Fördervereins des Ikonen-Museums EIKON. Gesellschaft der Freunde der Ikonenkunst e.V., der bereits zwei Jahre nach dem Ikonen-Museum ins Leben gerufen wurde. Unter den Mitgliedern dieser Gesellschaft sind etliche Sammler, die dem Museum eng verbunden sind und es daher auch mit Schenkungen und Nachlässen bedenken.

#### Können Sie einige Namen nennen?

Neben vielen einzelnen Ikonen oder kleineren Kollektionen wurde unsere sehr bescheidene Anzahl von Metallikonen zum Beispiel 1997 durch die Schenkung von Dr. Manfred Schnell und 1999 durch den Nachlass von Theresa Kaiser um immerhin 93 sehr schöne Stücke erweitert. 2002 erhielten wir den Nachlass des EIKON-Mitglieds Rolf Joachim Wiswe, der aus 30 Nikolausikonen bestand, 2004 kamen 24 sehr hochwertige Ikonen durch die Professor Dr. Idelberger und Frau – Ikonen-Stiftung in die Sammlung, und den zahlenmäßig größten Zuwachs überhaupt erlangten wir 2010, als das Museum über 2.000 Metallikonen von einem EIKON-Mitglied erbe, das anonym bleiben wollte. Weitere Schenkungen und Nachlässe von Metallikonen, Holzikonen und Kirchenkunst folgten vor allem in den letzten zehn Jahren. Seit dem vergangenen Jahr bereichert schließlich die äußerst großzügige Schenkung des langjährigen EIKON-Mitglieds Dr. Reiner Zerlin mit dem jetzt in der Kunsthalle Recklinghausen ausgestellten Konvolut von nahezu 250 griechischen und russischen Ikonen die Museumskollektion.



**Sonderausstellung**  
„Über dich freuet sich die ganze Schöpfung“  
06.06. – 30.08.2020

**Ausstellungsort**  
**Kunsthalle Recklinghausen**  
Große-Perdekamp-Straße 25-27  
(gegenüber dem Hauptbahnhof)  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1935  
[www.kunsthalle-recklinghausen.com](http://www.kunsthalle-recklinghausen.com)

**Veranstalter**  
**Kunsthalle Recklinghausen & Ikonen-Museum Recklinghausen**  
Kirchplatz 2a  
D-45657 Recklinghausen  
Telefon +49 (0) 2361 50-1941  
[ikonen@kunst-re.de](mailto:ikonen@kunst-re.de)  
[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

**Pressekontakt Ikonen-Museum**  
**Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte**  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Telefon +49 (0) 30 440 10 723  
Mobil +49 (0)171 432 532 8  
[celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)

**Download Pressematerial**  
[www.artefakt-berlin.de/pressecenter](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter)



**Museen der Stadt Recklinghausen**  
[www.kunst-re.de](http://www.kunst-re.de)

**Förderer**



**Kulturpartner**  
**WDR 3**

# **Ikonen-Museum Recklinghausen**

## **zu Gast in der Kunsthalle Recklinghausen**

**Sehen Sie einen Grund dafür, dass die Zahl der Schenkungen und Nachlässe in den letzten Jahrzehnten so stark zugenommen hat?**



Abb. 1

Ja. In den siebziger und achtziger Jahren war das Sammeln von Ikonen richtig „in“, und es entstanden vor allem in Deutschland zahlreiche mehr oder wenige große und bedeutende Ikonensammlungen. Inzwischen sind jedoch viele dieser Sammler sehr betagt und ihre Nachkommen sind selten an der Fortführung der Sammlungen interessiert. Oft befürchten die Sammler, dass ihre mit so viel Liebe, mit im Laufe der Zeit angeeigneten Kenntnissen über die Ikonenmalerei und teilweise großem finanziellem Einsatz zusammengetragenen Kollektionen auseinandergerissen werden und auf Auktionen oder bei eBay landen. Da ist es doch ein weit schöneres Gefühl, wenn ihre Schätze an ein spezialisiertes Museum gehen, dort wissenschaftlich bearbeitet, publiziert und ausgestellt werden und – auf Wunsch – auch mit dem Namen des Stifters bezeichnet werden. Auf jeden Fall finden sie dort eine neue Heimat und Wertschätzung.

Die Fragen stellte Celia Solf

### **Dr. Eva Haustein-Bartsch**

von 1983-2018 Leiterin des Ikonen-Museums Recklinghausen

seit 2018 Vorsitzende des 1958 gegründeten Fördervereins EIKON. Gesellschaft der Freunde der Ikonenkunst e.V.

**Abb. 1: Hl. Zarewitsch Dmitrij**, Russland, Anfang 17. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 31,5 x 27,3 cm, Geschenk von Dr. Reiner Zerlin, Brühl, 2019 (Inv.-Nr. 4194) © Ikonen-Museum Recklinghausen, Foto: Jürgen Spiler